

<b><u>Individueller Förderplan</u></b>		Für F.	Für das Schuljahr 2009/10	Halbjahr 1
<b><u>Gegenwärtiger Entwicklungsstand</u></b> Fähigkeiten, Probleme		<b><u>Förderziele</u></b> Angestrebte Entwicklungsstufe	<b><u>Konkrete Förderangebote</u></b> Konkrete Lern- und Übungsangebote, Lernsituationen, Unterrichtsorganisation	
<b><u>Lernen:</u></b>	<b>Grundlegende Fähigkeiten:</b> Konzentrationsfähigkeit, Auffassungsvermögen, Merkfähigkeit, Denkfähigkeit. <b>Kulturtechniken:</b> Deutsch: Lesefähigkeit (Lesetechnik, Sinnerfassung), Schreiben (Schriftbild, Mitschrift, Texte verfassen), mündliche Verständigung. Mathematik: Grundrechenarten, Algebra, Geometrie. <b>Praktische Fächer:</b> Lebenspraktisches Lernen, Umgang mit Material und Werkzeugen		<b>Informatik:</b> Umgang mit PC	
- Fs. Konzentrationsfähigkeit, Auffassungsvermögen sowie seine Merk- und Denkfähigkeit sind äußerst gering. Er arbeitet im Unterricht nahezu gar nichts, gibt keinen Wochenplan ab, verfügt über nahezu keine Heftführung in sämtlichen Fächern. Er verweigert vielfach die Teilnahme am gebundenen Unterricht sowie die selbständige Arbeit in freien Wochenplanstunden. - F. muss somit nahezu unablässig von mir zur Arbeit aufgefordert und weiter angehalten werden. Sobald ich mich einem anderen Schüler zuwende, hört er zumeist mit der kaum begonnenen Aufgabe auf. Nach dieser langen Phase bedient er sich nun seit kurzer Zeit, innerhalb des täglichen Rechtschreib- bzw. vor allem Mathetrainings recht motiviert an den Blättern der Lerntheke und bearbeitet diese sogar recht selbständig. Aber eben auch sehr lückenhaft. - Im Rechtschreiben hat er allergrößte Probleme und liest nur nach nachhaltiger Aufforderung. - Im lebenspraktischen Bereich hingegen ist F. bereits recht selbständig; man spürt ihm ab, dass er im Familienbetrieb häufig mit anpackt, so dass er kleinere Dienste, (Reparatur)Arbeiten,... zufriedenstellend erfüllt und teilweise in Praktika recht gute Arbeit leistet. Der Umgang mit dem PC zur Recherche bzw. einer Präsentation gelingt ihm.		- Es ist schwierig voranzuplanen, inwieweit F. noch Kulturtechniken und teilweise grundlegende Fähigkeiten mitgegeben werden können. - Generelles Ziel ist ihm soviel wie möglich an Übungen im kognitiven Bereich mitzugeben.		- Lerntheke in Deutsch und Mathematik - evtl zusätzliche Praktika um die Motivation zu erhalten
<b><u>Verhalten:</u></b>	<b>Emotionalität:</b> Emotionen wahrnehmen, Emotionen äußern, emotionale Stabilität, emotionale Grundhaltung. <b>Sozialverhalten:</b> Kontaktfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, Regelverhalten, Kritikfähigkeit, Konfliktverhalten.			
-Anfangs hat F. eine äußerst konträre Meinung zu Schule mitgebracht. Mittlerweile sind seine diesbezüglichen Provokationen fast nicht mehr zu hören. F. wirkt jedoch sehr in sich gekehrt und sehr ruhig, dann wieder plötzlich sehr impulsiv, rüde in der Wortwahl und oft extrem verweigernd.		- Selbstvertrauen stärken - Höflichkeit		- Übungs- und Arbeitsheft „Soziales Lernen“ s. <i>Anlage</i> - Arbeitsmappe „Wut-Workout“ s. <i>Anlage</i> - Klassen-Feedback s. <i>Anlage</i> - Arbeitsmappe Respekt!Respekt! Höflichkeit und gutes Benehmen s. <i>Anlage</i>
<b><u>Arbeiten:</u></b>	Einstellung zur Arbeit, Ordnung, Sorgfalt, Pünktlichkeit, Qualität der Ergebnisse, Arbeitstempo, Ausdauer, Teamfähigkeit.			
- F. hat große Schwierigkeiten seinen Arbeitsplatz sauber und übersichtlich zu halten, seine Arbeitsergebnisse sind – wenn sie überhaupt aufgeschrieben wurden – kaum lesbar und oft chaotisch angeordnet.		- Arbeitstempo /Ausdauer steigern - Ordnung / Struktur anbahnen		- Überschaubares Arbeitspensum festlegen, Bearbeitungszeit vereinbaren und über positive Verstärker belohnen bzw. besprechen wie man das nächste Mal die Zeitplanung optimieren kann
<b><u>Vereinbarungen mit der Schülerin/ dem Schüler:</u></b> s.o.				

**Vereinbarungen mit den Eltern / Erziehungsberechtigten:** enge Zusammenarbeit mit K. R. (Erziehungshelfer)

„Gebrauchsanweisung“ zum Förderplan

1. Schwerpunkte setzen (was ist im Moment am Wichtigsten, was kann der/die Schüler/in in absehbarer Zeit erreichen.
2. Förderplan mit Kollegen/innen besprechen und ausarbeiten
3. Problem- und stärkenorientiert denken
4. Wichtige Bezugspersonen einbinden (Eltern, Erzieher, Jugendamt, Jugendhilfe, Arbeitsamt, etc.)
5. Kleinschrittig und zielorientiert vorgehen. Ziele sollen: erreichbar, überprüfbar, konkret , (d.h. bis wann, wer, wie genau) sein.
6. Zielvereinbarungen mit dem Schüler besprechen.